

Gemeinde
Eggenfelden



Eggenfelden, Uraufnahme 1808-1864 (Ausschnitt). Die Judengasse parallel zum Marktplatz ist rot markiert.
Copyright Bayerische Vermessungsverwaltung (CC BY-ND 3.0 DE)

In Eggenfelden existierte bis 1338 eine jüdische Gemeinde, die während der von [Deggendorf](#) und [Straubing](#) ausgehenden Armlederverfolgung vernichtet wurde. Im Jahr 1443 verkaufte ein Bürger sein Anwesen am Mitterweg (außerhalb der Stadt) an "Joseppen den Jud". Auch 1446 und 1450 wurden jüdischer Hausbesitzer aktenkundig. Zu dieser Zeit hat es wohl wieder eine kleine Gemeinde gegeben, angezogen von den Marktrechten der Tuchmacherstadt. Eine Betstube oder andere Einrichtungen sind nicht bekannt. Im Zuge der allgemeinen Ausschaffung aus dem Herzogtum Bayern-Landshut 1450 kamen die Juden kurzzeitig in Haft, danach löste sich die Gemeinde auf. An die Präsenz von Juden im Mittelalter erinnert noch heute die "Judengasse".

19./20. Jahrhundert

Auch nach der Gründung des Königreichs Bayern im Jahr 1806 und der Einführung des Judenedikts mit den Matrikelstellen 1813 kehrte das jüdische Leben nicht mehr nach Eggenfelden zurück. Weil die Matrikel in Orten ohne jüdischen Bevölkerungsanteil auch keine neuen Hausstätten erlaubten, konnten sich bis zu ihrer Abschaffung im Jahr 1861 Juden weiterhin nicht dauerhaft in der Kleinstadt niederlassen. Angesichts der allgemeinen Landflucht blieb Eggenfelden für jüdische Familien auch danach unattraktiv: 1875 wurde nur ein einziger jüdischer Einwohner verzeichnet, bis 1910 stieg die Zahl auf 12 Personen an. Sie bildeten jedoch keinen Minjan, sondern wurden von der IKG [Straubing](#) bzw. dem Distriktsrabbinat [Regensburg](#) betreut und nutzten (wohl nur zu hohen Fest- und Feiertagen) auch deren Einrichtungen. Eine Wochentags-Synagoge bzw. ein Betzimmer in einem Privathaus ist denkbar, aber nicht belegt. Zu Beginn der NS-Herrschaft lebte wiederum kein Jude mehr in Eggenfelden selbst. Allerdings wurden Hedwig de Groot (1900-1943) aus Arnstorf und Günter Holz aus Jägerndorf, beides zu Eggenfelden gehörig, deportiert und im Konzentrationslager Theresienstadt ermordet.

Jüdische DP-Gemeinde 1945-1951?

Nach der Befreiung der Arbeits- und Todeslager richteten die US-Armee und das "Regional-Komitee der befreiten Juden in Niederbayern-Oberpfalz" mit Sitz in [Regensburg](#) auch in Eggenfelden eine Sammelstelle für befreite jüdische Displaced Persons (DPs) ein. Für sie wurden private Wohnungen im Stadtgebiet mitsamt der Einrichtung und allem Hausrat beschlagnahmt. Die erste Requirierung traf das Gasthaus Krininger (heute

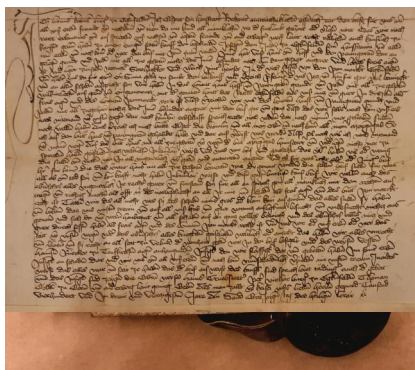
Marienapotheke, Stadtplatz 29), wo die UNRRA eine Dienststelle unter dem US-Amerikaner Capt. Jackson einrichtete. Die UNRRA beanspruchte auch das RAD-Außenlager und die beiden Schulhäuser. 1946 waren fast alle Gasthäuser der kleinen Stadt von den verschiedenen Einrichtungen belegt. Für das jüdische Komitee entstanden zwei Gemeindezentren: Die Verwaltung und das soziale Zentrum mit einer Betstube befand sich im Moser'schen Gasthof-Hotel Bayerischer Hof, einem ehemaligen "NS-Heim" (Stadtplatz 20). Die JRSO legte eine Zweigstelle in das Privathaus Dr. Schmitt (Stadtplatz 10), mit Büros, Wohnräumen und einem weiteren Betraum mit "Klagemauer" (Zitat Josef Haushofer). Mit Unterstützung der UNRRA verwaltete sich die DP-Gemeinde unter dem gewählten Vorständen Chaim Diamant und Noah Friedländer mehr oder weniger selbst. Sie unterhielt eine koschere Küche für die streng orthodoxen Mitglieder, einen Kindergarten, eine Volksschule und eine Berufsschule. In dieser bereiteten sich die DP's auf ein neues Leben in Palästina oder anderen Ländern vor. Als die DP-Gemeinde Eggenfelden im Dezember 1945 gegründet wurde, bestand sie 281 Personen. Ihren Höchststand erreichte sie im September 1947 mit 756 Personen. Nach der Gründung des Staats Israel im Mai 1948 wanderten nach und nach alle DP's aus Eggenfelden ab, wohl im Jahr 1951 wurde die Gemeinde endgültig aufgelöst.

Gegenwart

Zum Jubiläumsjahr "1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland" Deutschland widmete sich im Alten Rathaus eine Sonderausstellung zur jüdischen Kultur im Allgemeinen und zur jüdischen Geschichte Eggenfeldens anhand biographischer Porträts.

Persönlicher Dank geht an Hans-Peter Luibl, Ortsheimatpfleger Eggenfelden, für die freundliche Unterstützung.

(Patrick Charell)



Urkunde (8. März 1451): Der Jude Samuel aus Eggenfelden verkauft die Zinseinnahmen aus den jüdischen Häusern der aufgelösten Gemeinde an Heinrich "den Cocher". StAE, VN 14, 319 (Aufnahme 2021).
Copyright Stadtarchiv Eggenfelden / Foto: Hans-Peter Luibl

Urkunde (8. März 1451): Der Jude Samuel aus Eggenfelden verkauft die Zinseinnahmen aus den jüdischen Häusern der aufgelösten Gemeinde an Heinrich "den Cocher". StAE, VN 14, 319 (Aufnahme 2021).
Copyright Stadtarchiv Eggenfelden / Foto: Hans-Peter Luibl

Urkunde (12. März 1443): Kaufvertrag eines Hauses mit Grundstück an Joseph den Juden. Original, Pergament, Siegel fehlt. StAE, VN 14,314 (Aufnahme 2021).
Copyright Stadtarchiv Eggenfelden / Foto: Hans-Peter Luibl



Urkunde (12. März 1443): Kaufvertrag eines Hauses mit Grundstück an Joseph den Juden. Original, Pergament, Siegel fehlt. StAE, VN 14,314 (Aufnahme 2021). Copyright Stadtarchiv Eggenfelden / Foto: Hans-Peter Luibl

Urkunde (24. August 1446), Bestätigung einer Zinsübertragung von Hans Chunrad, Bürger zu Eggenfelden, sowie von Isaak dem Juden daselbst und Isaak dem Juden aus Landshut, an Samuel den Juden zu Eggenfelden. StAE, VN 14,317 (Aufnahme 2021). Copyright Stadtarchiv Eggenfelden / Foto: Hans-Peter Luibl

Urkunde (24. August 1446), Bestätigung einer Zinsübertragung von Hans Chunrad, Bürger zu Eggenfelden, sowie von Isaak dem Juden daselbst und Isaak dem Juden aus Landshut, an Samuel den Juden zu Eggenfelden. StAE, VN 14,317 (Aufnahme 2021). Copyright Stadtarchiv Eggenfelden / Foto: Hans-Peter Luibl



Eggenfelden, Stadtplatz 20, ehem. Gasthof Bayerischer Hof (Aufnahme 2023). Copyright Hans-Peter Luibl, Eggenfelden

Eggenfelden, Stadtplatz 20, ehem. Gasthof Bayerischer Hof (Aufnahme 2023). Copyright Hans-Peter Luibl, Eggenfelden

Eggenfelden, Werbepostkarte des ehem. Gasthof Bayerischer Hof (Echtphotokarte um 1940). Copyright Hans-Peter Luibl, Eggenfelden



Eggenfelden, Stadtplatz 10, ehem. Büros der jüdischen "Wiedergutmachungs-Organisation" mit Betraum (Aufnahme 2023). Copyright Hans-Peter Luibl, Eggenfelden

Eggenfelden, Stadtplatz 10, in Bildmitte ehem. Haus Dr. Schmitt mit den Büros der jüdischen "Wiedergutmachungs-Organisation" (Aufnahme 2023). Copyright Hans-Peter Luibl, Eggenfelden

Eggenfelden, Stadtplatz 10, Gebäude der jüdischen "Wiedergutmachungs-Organisation" (Aufnahme um 1900). Copyright Hans-Peter Luibl, Eggenfelden

Handwritten List of Jewish Prisoners	Handwritten List of Jewish Prisoners
Handwritten list of names and dates, including: Roman Schwarz, Hermann Kratzer, Elisabeth Friedländer, etc.	Handwritten list of names and dates, including: Roman Schwarz, Hermann Kratzer, Elisabeth Friedländer, etc.

Teils handschriftliche Liste der jüdischen KZ-Gefangenen aus Flossenbürg und Gannacker, die in einem Todesmarsch am 5. Mai 1945 in Eggenfelden eintrafen.

Copyright Stadtarchiv Eggenfelden

Teils handschriftliche Liste der jüdischen KZ-Gefangenen aus Flossenbürg und Gannacker, die in einem Todesmarsch am 5. Mai 1945 in Eggenfelden eintrafen.

Copyright Stadtarchiv Eggenfelden

Teils handschriftliche Liste der jüdischen KZ-Gefangenen aus Flossenbürg und Gannacker, die in einem Todesmarsch am 5. Mai 1945 in Eggenfelden eintrafen.

Copyright Stadtarchiv Eggenfelden



MIT HERMANN KRATZER, ELISABETH U. FRIEDLÄNDER

Eggenfelden, der jüdische DP Roman Schwarz aus Polen mit unbekannter Frau und US-amerikanischen Soldaten, teils im Zivil (Aufnahme um 1947).

Copyright Stadtarchiv Eggenfelden

Eggenfelden, Wohnung bei Lutz Untersalzberg mit den DPs Hermann Kratzer, Elisabeth und Friedländer (in der Balkontür). Foto von Roman Schwarz, der als DP nach Eggenfelden und dort eine neue Heimat fand (Aufnahme um 1947).

Copyright Stadtarchiv Eggenfelden

Eggenfelden, jüdische DPs (rechts Roman Schwarz aus Polen, Aufnahme um 1947).

Copyright Stadtarchiv Eggenfelden

Handwritten List of Jewish Prisoners	Handwritten List of Jewish Prisoners
Handwritten list of names and dates, including: Roman Schwarz, Hermann Kratzer, Elisabeth Friedländer, etc.	Handwritten list of names and dates, including: Roman Schwarz, Hermann Kratzer, Elisabeth Friedländer, etc.

Eggenfelden, Roman Schwarz (vorne, mit offenem Kragen) kam als DP nach Eggenfelden, fand eine neue Heimat und blieb bis zu seinem Tode (Aufnahme um 1947?).

Copyright Stadtarchiv Eggenfelden

Jüdische DPs aus Eggenfelden auf einem Gedenkmarsch für die Opfer der Nationalsozialisten (Aufnahme um 1947). HMM, 74706.

Copyright United States Holocaust Memorial Museum

Namens- und Adressliste der am 1. März 1946 in Eggenfelden lebenden jüdischen Displaced Persons, die ursprünglich aus Polen stammten.

Copyright Stadtarchiv Eggenfelden



Namens- und Adressliste der am 1. März 1946 in
Eggenfelden lebenden jüdischen Displaced Persons, die
ursprünglich aus Polen stammten.
Copyright Stadtarchiv Eggenfelden

Namens- und Adressliste der am 1. März 1946 in
Eggenfelden lebenden jüdischen Displaced Persons, die
ursprünglich aus Polen stammten.
Copyright Stadtarchiv Eggenfelden

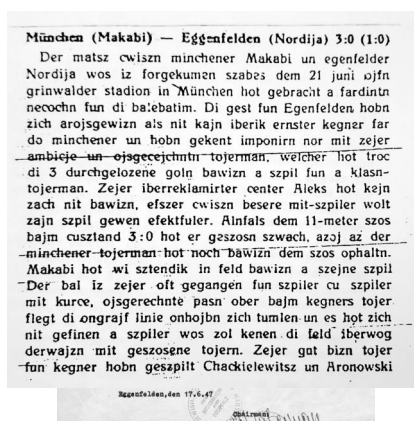
Namens- und Adressliste der am 1. März 1946 in
Eggenfelden lebenden jüdischen Displaced Persons, die
ursprünglich aus Polen stammten.
Copyright Stadtarchiv Eggenfelden

St.Nr.	Nr.	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort
66.	100000	Reichman	Isak	20.5.16	Landshuterstr. 18 (11)
67.	100000	Reichman	Isak	2.3.05	" "
68.	100000	Reichman	Isak	2.3.24	Landshuterstr. 98 (97)
69.	100000	Reichman	Isak	20.12.10	Frankfurterstr. 3
70.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
71.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
72.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
73.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
74.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
75.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
76.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
77.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
78.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
79.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
80.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
81.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
82.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
83.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
84.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
85.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
86.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
87.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
88.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
89.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
90.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
91.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
92.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
93.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
94.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
95.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
96.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
97.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
98.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
99.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "
100.	100000	Reichman	Isak	10.3.04	" "

Namens- und Adressliste der am 18. Juni 1947 in
Eggenfelden lebenden jüdischen Displaced Persons.
Copyright Stadtarchiv Eggenfelden

Namens- und Adressliste der am 18. Juni 1947 in
Eggenfelden lebenden jüdischen Displaced Persons.
Copyright Stadtarchiv Eggenfelden

Namens- und Adressliste der am 18. Juni 1947 in
Eggenfelden lebenden jüdischen Displaced Persons.
Copyright Stadtarchiv Eggenfelden



Namens- und Adressliste der am 18. Juni 1947 in
Eggenfelden lebenden jüdischen Displaced Persons.
Copyright Stadtarchiv Eggenfelden

Namens- und Adressliste der am 18. Juni 1947 in
Eggenfelden lebenden jüdischen Displaced Persons.
Copyright Stadtarchiv Eggenfelden

Jiddische DP-Zeitung "Unzer Wort", Bericht über ein
Fußballspiel zwischen den DP-Teams München Makabi
und Eggenfelden Nordija im Grünwalder Stadion (21.
Juni 1947?).
Copyright Hans-Peter Luibl, Eggenfelden

Bevölkerung

Jahr 1910



Gesamt	3102
Katholisch	3038
Protestantisch	41
Jüdisch	12
Sonstige	11

Literatur

Josef Haushofer: Geschichte von Eggenfelden. 3. verb. u. erw. Aufl. Eggenfelden 2002, S. 244f.

Israel Schwierz: Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 338.

K. statistisches Landesamt: Gemeindeverzeichnis für das Königreich Bayern. Nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 und dem Gebietsstand von 1911. München 1911 (= Hefte zur Statistik des Königreichs Bayern 84), S. 48.

Urkunde (8. März 1451): Sabel [Samuel], Jude in Eggenfelden [siehe VN 14, 317], und seine Hausfrau verkaufen an Heinrich den Cocher und seine Hausfrau 3 Gulden 10 Pf. Ewiggeld [jährlich] zum St. Georgstag, die sie in der Judengasse zu Eggenfelden im Bannmarkt hatten, nämlich 40 Kreuzer in des Rottaler Haus, 40 Kreuzer im Haus neben jenem des Juden Eysack [VN 14, 317], 20 Kreuzer im Haus an der Ringmauer neben jenem des Jörg Mausser. Der Kauf wurde bereits 1450 beschlossen, konnte aber nicht rechtskräftig werden, weil die Juden "in fänchknüß chömen sein". Der Vertrag wurde dann auf Druck des Herzogs vom Rat der Stadt Eggenfelden urkundlich festgelegt. S: Markt Eggenfelden. SBZ: Kaspar Ödhofer, Jörg Amtmann zu Eggenfelden, Konrad Obermair zu Gern. Original, Pergament, Siegel (Stadtarchiv Eggenfelden, VN 14, 319).

Urkunde (24. August 1446): Hans Chunrade, Bürger von Eggenfelden, Eysack [Isaak], Jude daselbst, Eysack [Isaak], Jud gesessen zu Landshut, weiland zu Landau und Eggenfelden, bekennen, dass sie jährlich am St. Georgstag 20 Pf. "aus Joseppen des Juden Haus", 40 Pf. aus Eysack des Juden Haus in der Schergengasse, 40 Pf. aus des Rottaler Haus im Bannmarkt Eggenfelden, die sie mit Sabel [Samuel?] dem Juden zu Eggenfelden gerichtlich eingeklagt haben, nun für eine Gegenleistung dem Juden Sabel überlassen haben. S: Ott der Ruestarffer zu Kiriberg. SBZ: Georg Lechner, Peter Virhär (Bürger von Eggenfelden), Martin Päsel, Bürger daselbst. Original, Pergament, Siegel fehlt (Stadtarchiv Eggenfelden, VN 14, 317).

Urkunde (12. März 1443): Hans Krömel, Bürger von Eggenfelden, und seine Hausfrau [Ehefrau] Elsbeth verkaufen an den Joseppen [Joseph], Jude in Eggenfelden, Haus und Hof und den Baumgarten daran, zwischen den Häusern des Wenzel Strohagcker und des Ulrich Pinter in der Vi[e]chgassen, vor dem "ponmarkt" Eggenfelden gelegen. S: Hans Rüether zu Taufkirchen. SBZ: Hans Trüebsweter, Peter Virhär (Bürger von Eggenfelden), Thoman [Gölderl?] zu Gern. Original, Pergament, Siegel fehlt (Stadtarchiv Eggenfelden, VN 14, 314).

Links / Verweise

<https://www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/>

<https://www.after-the-shoah.org/eggenfelden-juedische-dp-gemeinde-jewish-dp-community/>

Synagoge Eggenfelden

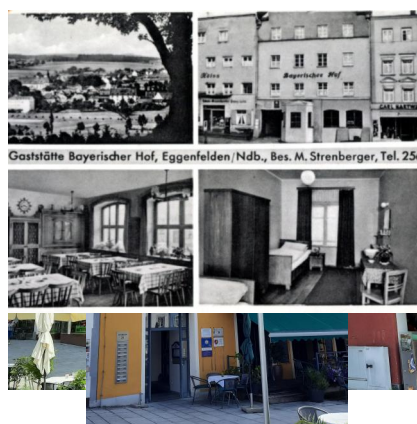


Eggenfelden, Stadtplatz 20, ehem. Gasthof Bayerischer Hof (Aufnahme 2023).
Copyright Hans-Peter Luibl, Eggenfelden

Über eine Synagoge bzw. einen Betraum in Eggenfelden ist aus dem gesamten Mittelalter nichts bekannt. Die wenigen jüdischen Einwohner des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts gehörten zumindest formal der weit entfernten IKG [Straubing](#) an und nutzten zumindest bei hohen Feier- und Festtagen deren Synagoge. Die DP-Gemeinde besaß während ihrer kurzen Lebensspanne von 1945 bis 1951 einen Raum im Gemeindezentrum (Stadtplatz 20) als Synagoge, ein weiterer Betraum mit "Klagemauer" (Zitat Josef Haushofer) befand sich im Sitz der JRSO (Stadtplatz 10).

Persönlicher Dank geht an Hans-Peter Luibl, Ortsheimatpfleger Eggenfelden, für die freundliche Unterstützung.

(Patrick Charell)



Gaststätte Bayerischer Hof, Eggenfelden / Ndb., Bes. M. Strenberger, Tel. 256

Eggenfelden, Stadtplatz 20, ehem. Gasthof Bayerischer Hof (Aufnahme 2023).
Copyright Hans-Peter Luibl, Eggenfelden

Eggenfelden, Stadtplatz 20, ehem. Gasthof Bayerischer Hof (Aufnahme 2023).
Copyright Hans-Peter Luibl, Eggenfelden

Eggenfelden, Werbepostkarte des ehem. Gasthof Bayerischer Hof (Echtfotokarte um 1940).
Copyright Hans-Peter Luibl, Eggenfelden



Eggenfelden, Stadtplatz 10, in Bildmitte ehem. Haus Dr. Schmitt mit den Büros der jüdischen "Wiedergutmachungs-Organisation" (Aufnahme 2023).
Copyright Hans-Peter Luibl, Eggenfelden

Eggenfelden, Stadtplatz 10, ehem. Büros der jüdischen "Wiedergutmachungs-Organisation" mit Betraum (Aufnahme 2023).
Copyright Hans-Peter Luibl, Eggenfelden

Eggenfelden, Stadtplatz 10, Gebäude der jüdischen "Wiedergutmachungs-Organisation" (Aufnahme um 1900).
Copyright Hans-Peter Luibl, Eggenfelden

Adresse

Stadtplatz 10 / 20,84307 Eggenfelden

Literatur

Israel Schwierz: Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 338.

Links / Verweise

<https://www.after-the-shoah.org/eggenfelden-juedische-dp-gemeinde-jewish-dp-community/>